



**Pressekonferenz des bayerischen Innenministers Joachim Herrmann
am 22.8.2008**

Thema: Stärkung des Radverkehrs in Bayern

**Statement des ADFC Landesverband
Hans-Dieter Berg, stellvertretender Landesvorsitzender**

Thema: Bayern braucht eine neue Fahrradkultur

Es gilt das gesprochene Wort!

Sehr geehrte Damen und Herren,

Einleitende Worte als Vertreter des ADFC Landesvorstandes Bayern begrüße auch ich Sie und danke Ihnen für Ihr Interesse an der heutigen Pressekonferenz von **Herrn Staatsminister Joachim Herrmann** zum Thema: „**Stärkung des Radverkehrs in Bayern**“. Ihnen, sehr geehrter Herr Staatsminister, danke ich im Namen des ADFC-Landesvorstandes, dass Sie den ADFC heute mit „aufs Radl genommen“ haben.

ADFC-Leitantrag: Bayern braucht eine neue Fahrradkultur Wir **begrüßen** ihre **medienwirksamen Aussagen** und **hoffnungsvoll stimmenden Erklärungen** zur **Stärkung des Radverkehrs in Bayern**. Sie bestätigen damit in vielen Bereichen den von der **ADFC Landesversammlung am 15. März** beschlossenen **Leitantrag: "Bayern braucht eine neue Fahrradkultur!"** (*Der Leitantrag liegt der Pressemappe bei.*)

Mit **acht „Bausteinen“** hat sich der **ADFC Landesverband** das **Ziel gesetzt**, dem **Fahrrad** zu einem seinen Möglichkeiten entsprechenden Stellenwert in **unserem Mobilitätssystem** zu verhelfen. Des Weiteren halten wir es für notwendig, das **Fahrrad** als **gesundes, umweltschonendes, klimaneutrales** und **platzsparendes Nahverkehrsmittel** in der **gesellschaftlichen Wahrnehmung zu verankern** und dementsprechend **politisch zu fördern**.

Hierzu haben Sie heute einen **ersten wichtigen Antritt** vorgenommen und wir **wünschen uns** im **Interesse** aller Radfahrerinnen und Radfahrer, dass daraus bald ein **effizienter „Runder Tritt“** der **gesamten Staatsregierung** wird.

Bereits im November letzten Jahres hatten Sie als **neuer bayerischer Innenminister** am **politischen Kaminesgespräch** zum „**Klimawandel und Radverkehr**“ beim ADFC-Aktivenseminar in Hersbruck teilgenommen. Für den ADFC Landesverband

Bayern war dieses Kamingespräch die **Geburtsstunde einer neuen Fahrradkultur in Bayern.**

ADFC-Leitantrag - Vermächtnis des verstorbenen Landesvorsitzenden

Wir sehen den daraus **erarbeiteten Leitantrag** für eine bessere Fahrradkultur in Bayern **als ein Vermächtnis unseres** am 3. Juli leider viel zu früh **verstorbenen Landesvorsitzenden, Dr. Karl von Falkenhausen.**

Vor allem unsere heutige gemeinsame Pressekonferenz wäre ganz in seinem Sinne gewesen. Denn es war eines seiner **Hauptanliegen, alle Kräfte konstruktiv und effektiv zu bündeln**, um für die **gesunde Nutzung** des **einzig echten Null-Emissions-Fahrzeuges „Fahrrad“** deutlich **günstigere Konditionen zu schaffen** und **weiter auszubauen.**

Investitionen verbessern die Radwegeinfrastruktur

Dazu tragen generell **Investitionen zur Verbesserung der Radverkehrsinfrastruktur** bei. Wir setzen darauf, dass sich dies auch bald wieder bei den **Staatsstraßen** durch die von Ihnen ab dem kommenden Haushaltsjahr veranlasste **Mittelaufstockung für den Radwegebau auf 10 Mio. €** zeigen wird. Dieser Mittelansatz beendet endlich die der Haushaltskonsolidierung allzu lange geschuldete Durststrecke.

Drei Punkte des ADFC-Leitantrags

Als Vertreter des ADFC-Landesvorstandes bin ich sehr erfreut, dass **wesentliche Teile unseres Leitantrags** mit **ihren Ankündigungen korrespondieren** oder in einem **engen Zusammenhang** stehen. Dies möchte ich kurz mit folgenden drei Punkten erläutern:

1. Die **einheitliche wegweisende Beschilderung von Radwegen**
2. Die **Verkehrssicherheitsarbeit** und
3. Der **Umweltverbund Fahrrad und öffentlicher Verkehr**

Einheitlich beschilderte Fahrradwegweisung	<p>Zum ersten sehen wir eine einheitlich beschilderte Fahrradwegweisung als Leuchtturmprojekt für die Fahrradkultur. Sie hilft den Radlern während der Fahrt rechtzeitig ihren weiteren Wegeverlauf zu erkennen und somit gut geführt ans Ziel zu kommen. Darüber hinaus rücken die einheitlichen grün-weißen Wegweiser in Bayern wie in den meisten anderen Bundesländern das Radfahren in das Blickfeld aller Verkehrsteilnehmer.</p> <p>Sie „signalisieren“ im Verkehrsraum eindeutig das Fahrrad und tragen so zur weiteren Bewusstseinsbildung für das Radfahren in der Bevölkerung bei.</p>
Verkehrssicherheitsarbeit ADFC-Leitthema 2008	<p>Wir begrüßen, sehr geehrter Herr Staatsminister, die von Ihnen neu aufgelegten Empfehlungen für die wegweisende Beschilderung von Radwegen in Bayern. Auch wir erhoffen uns damit eine Vorbildfunktion für die anderen Baulastträger von Radwegen mit einer hohen „Mitmacher-Quote“.</p> <p>Die Verkehrssicherheitsarbeit ist auch das Leitthema 2008 des ADFC Bundesverbandes. Es ist eine wesentliche Voraussetzung für eine ausgeprägte Fahrradkultur, wenn möglichst viele Mitbürgerinnen und Mitbürger mit dem Fahrrad sicher am Straßenverkehr teilnehmen können.</p> <p>Wir begrüßen und unterstützen deshalb alle Aktionen, die darauf abzielen, Radler als gleichberechtigte Partner im Verkehr anzuerkennen und zu respektieren.</p>
Umweltbewusste Mobilitätskultur mit einer frühzeitigen Mobilitätspädagogik fördern	<p>In diesem Zusammenhang sehen wir über die schon lange praktizierten Fahrradschulen hinaus eine große Chance, mit einer frühzeitig begonnenen und umfassenden Mobilitätspädagogik erhebliche Potenziale für eine umweltbewusste Mobilitätskultur schon von Kind auf zu wecken.</p>

Wir würden es sehr begrüßen, wenn Sie sich hierfür bei Herrn **Kultusminister Schneider einsetzen** und eine **Mitarbeit** mit Fachkräften aus Ihrem Hause ermöglichen würden.

Umweltverbund von Fahrrad und ÖPNV für eine effektive Mobilitätspolitik

Drittens sehen wir in einem **funktionierenden** und **einladenden Umweltverbund von Fahrrad und ÖPNV** einen **integralen Bestandteil** einer **effektiven Mobilitätspolitik**.

Die neue Fahrradkultur erfordert hier im wahrsten Wortsinn, „**eingefahrene Gleise**“ zu **verlassen** und **neue Wege zu eröffnen**, um zu **deutlichen Verbesserungen** zu kommen.

Im Fernverkehr führt das Fahrrad ein „Stiefkinddasein“

In besonderem Maße betrifft dies den **Fernverkehr**, bei dem die **Fahrradmitnahme ein „Stiefkinddasein“** fristet. Gerade ein bei **Radfahrern sehr beliebtes Urlaubsland wie Bayern** muss ein **großes Interesse** daran haben, dass ein **bundeseigenes Unternehmen** den **Fahrradtouristen im Fernverkehr realistische Angebote anbietet**. Wir würden es daher auch im Interesse der bayerischen **Fremdenverkehrswirtschaft** sehr begrüßen, wenn sich die **Staatsregierung** sowohl gegenüber dem **Bundesverkehrsminister** wie auch gegenüber der **Deutschen Bahn AG** für eine **Fahrradmitnahme in den ICE-Zügen einsetzen** würde.

Im Regionalverkehr Fahrradkapazitäten mehr nach Bedarf

Auch wenn im **Regionalverkehr** die **Fahrradmitnahme grundsätzlich überall möglich** ist, gibt es hier **ganz erhebliche Unterschiede** betreffend der **bereitgestellten Kapazitäten**.

Wir sehen es mit einer neuen Fahrradkultur als unvereinbar an, wenn von **Offiziellen des Bahnunternehmens** die **Fahrradmitnahme** als ein **notwendiges Übel bezeichnet** wird, das **nur den Betrieb behindert**.

Gerade im **Nahverkehr vervielfacht** eine **bedarfsgerechte Fahrradmitnahme im ÖPNV** die **Möglichkeiten der Pendler**,

ohne Auto zur Arbeit zu fahren oder für **Schüler**, leichter zur Schule zu kommen.

Fahrradstationen an **Bahnhöfen**. Sie ermöglichen einerseits eine **sichere Abstellmöglichkeit** der Fahrräder und bieten andererseits einen **hilfreichen Service rund ums Fahrrad**. Nach Aussagen des **Bayerischen Gemeindetags** stellt in vielen Fällen die **Liegenschaftsverwaltung der DB AG Forderungen**, die von **vielen interessierten Kommunen nicht erfüllt werden können**.

Im Interesse einer Stärkung des Fahrradverkehrs halten wir auch hier eine **engagierte Fürsprache** der **Staatsregierung** bei der **DB AG für zielführend**.

Sehr geehrter Herr Staatsminister,

der ADFC Landesverband sieht in **Ihren** heute bekannt gegebenen **Maßnahmen** einen **wichtigen ersten Schritt** zur **Stärkung des Radverkehrs in Bayern**.

Politischer Rückenwind für eine neue Fahrradkultur

Sie haben damit für die vom **ADFC-Landesverband** **propagierte neue Fahrradkultur** in Bayern den **notwendigen** und **sehr förderlichen politischen Rückenwind** aufkommen lassen.

Wir **danken Ihnen** dafür im Namen aller Radfahrerinnen und Radfahrer und **setzen darauf**, dass **Sie diesen politischen Rückenwind zusammen mit Ihren zuständigen Kabinettskollegen noch verstärken** können.

Nur somit haben die für eine **neue Fahrradkultur** in **Bayern** **notwendigen Maßnahmen** auch **konkrete Realisierungschancen**.

Dann kann im **Verbund** von **Freistaat Bayern**, den **Kommunen** und den **zuständigen Verbänden** das **gemeinsame Ziel schneller erreicht** werden, die **Vorteile des Radverkehrs** in der **Nahmobilität** noch mehr in das **Bewusstsein der Menschen** zu rücken.

Nur mit **Ausdauer** und **Beständigkeit** wird der **langwierige Prozess** des **Umdenkens PRO Radverkehr** zu einem für **alle Seiten** erfolgreichen **Abschluss** kommen.

Wir als **ADFC-Landesverband** unterstützen diesen **Prozess** im **Interesse aller Radfahrerinnen und Radfahrer** gerne unter dem **Motto**:

**„Erst sehen, was sich machen lässt,
und dann machen, was sich sehen lässt!“**